



© by ohg-gf.de



© by ohg-gf.de



© by ohg-gf.de



© by ohg-gf.de



© by ohg-gf.de



© by ohg-gf.de



© by ohg-gf.de

**„Sie sind entlassen, Kremeike!“**  
„Hören Sie, das hätte man mir doch gesagt.“

A

Ö

O

A



Eintritt: 2,49 €

Kartenreservierungen über [Elke.Kuchenbecker@t-online.de](mailto:Elke.Kuchenbecker@t-online.de)

**Szenenfolge:**

- Szene GIPFELKONFERENZ
- Szene CHURCHILLS
- Szene DIE SCHLACHT DER WÖRTER
- Szene CAMP
- Szene DIE GROSSE KLAGE
- Szene TRÄUME
- Szene ABSCHIED

**DarstellerInnen:**

Alina Saggerer

Julian Ahrens

Johanna Arnscheidt

Laura Kremeike

Vera Schnars

Janina Tscherney

Gizem Yilmaz

Franziska Bouchard

Iris Jander

**Technik:**

Beate Niegel

N.N.

**Spielleitung:**

Elke Kuchenbecker



Die Gifhorner Rundschau vom 24. 01.2011 berichtet über die Aufführung:



Aktion in der „New Challenge Company“: Julian Ahrens (vorn) gibt tiefe Einblicke in seinen Mikrokosmos als entlassener Manager.

Foto: Altsch

## Lügen, Wut, Psychoterror

Modernes Theater mit der Gruppe „Stattgespräch“ des Otto-Hahn-Gymnasiums

Von Anja Altsch

**GIFHORN.** Leichte Kost war es nicht. Weder für Zuschauer noch für die jungen Darsteller. Mit der Szenecollage in der „New Challenge Company“ wagte sich die Arbeitsgemeinschaft an Urs Widmers Drama um entlassenen Manager „Top Dogs“.

Mit den drei dichten Theaterabenden verabschiedete sich die Arbeitsgemeinschaft „Stattgespräch“ am Otto-Hahn-Gymnasium von ihrem Publikum. Ein starker Abgang. Lehrerin und Regisseurin Elke Küchenbecker vorlasge ihrem Ensemble viel Text. Ich fragte mich, wann ich hier

Trotzdem musste sich diese Version nicht hinter den beiden in Gifhorn bereits gezeigten verstecken. Die Akteure Julian Ahrens, Alina Saggerer, Johanna Arnscheidt, Laura Kremlke, Vera Schnars, Janina Tscherny, Gizem Yilmaz, Franziska Bouchard und Iris Jander durften sich – wie im Original – nicht hinter Rollennamen zurückziehen. Mit Engagement sprangen die Darsteller in das Spiel um Lebenslügen, Wut und Psychoterror im modernen Assessment-Center.

Am stärksten wurden alle, wenn sie die ganz privaten Menschen zeigen dürfen, die Kehrseite der Karrierewelt: zerbrechende Beziehungen, Angst vor Freizeit, kalten männli-

gen Ahrens hatte als ehemalige Lufthansa-Manager die Lacher auf seiner Seite: „Erstmallich. Man kennt seine Frau kaum, aber sie kommt noch nach 20 Jahren wie eine Ems zum Flughafen.“ Krass die Bergsteiger-Episode in der sich Janina Tscherny den tiefen Sturz des Ex-Chefs vom Gletscher ausmalte.

In gut herausgespielten Szenen entlarvte das Ensemble die hohlen Phrasen und abgedroschenen Begriffe der Manager-Etagen. Fast ehrfürchtig und gebetsmühlenartig wurden sie ausgesprochen. Die Botschaft war klar: Was jeder über sich sagt ist meist nicht wahr, das Wahre ist desillusionierend, unpassend in der Welt der Churchills, die im